

Cocaine Anonymous Deutschland

Zwölf Traditionen Gruppeninventur

Übersetzung der C.A. World konferenzgenehmigten Inventurfragen



Die Zwölf Traditionen sind für die Gruppe das, was die Schritte für den Einzelnen sind. Die Traditionen helfen, das Genesungsprogramm lebendig und erfolgreich zu halten. Sie stützen und bewahren das Gleichgewicht und die Integrität unseres persönlichen und gemeinsamen Genesungsprogramms. Diese Traditionen werden in den „*Zwölf Schritten und Zwölf Traditionen*“ ausführlich erläutert. Wir wissen, dass es in unserer Gemeinschaft kein „muss“ gibt, aber frag dich selbst, wie viele dieser Fragen kann deine Gruppe/kannst du persönlich mit „Ja“ beantworten? Wir empfehlen nachdrücklich, beim Lesen aufgeschlossen zu sein.

Tradition 1:

**Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen;
persönliche Genesung beruht auf der Einheit von C.A.**

- Verzichte ich darauf, über Leute hinter ihrem Rücken zu reden? Gehe ich weg, wenn andere anfangen zu lästern?
- Fokussiere ich mich auf mein eigenes Genesungsprogramm?
- Bin ich denen die mich anfeinden gegenüber geduldig und tolerant?
- Ermutige und unterstütze ich Harmonie in der Gruppe?
- Unterlasse ich negative Bemerkungen gegenüber anderen Gruppen oder Gemeinschaften? Zeige ich ihnen gegenüber denselben Respekt, den ich mir wünsche?
- Wenn ich im Meeting bin, beteilige ich mich indem ich vorlese, teile und anderen helfe?
- Bin ich bereit, alle Aspekte meiner Erfahrung, Kraft und Hoffnung in C.A. Meetings zu teilen?
- Bemühe ich mich, mein Verhalten zu ändern, wenn ich Konflikte mit den Traditionen bemerke?
- Erhalte ich ein Gefühl der Dankbarkeit, ein genesender Suchtkranker zu sein?

Tradition 2:

**Für den Sinn und Zweck unserer Gruppe gibt es nur eine
höchste Autorität - einen liebenden Gott, wie er sich in
unserem Gruppengewissen zu erkennen gibt. Unsere Anführer sind
nur zuverlässige Diener; sie regieren nicht.**

- Unterstütze ich die zuverlässigen Diener meiner Gruppe?
- Vertraue ich dem Gruppenprozedere, einschließlich Gruppengewissen, Teilen, Entscheidungen, Wahlen, Abstimmungen etc.?
- Bin ich bereit, in C.A. einen Dienst/ein Amt zu übernehmen?
- Nehme ich Verantwortung an für meine Arbeit im 12ten Schritt und für meine C.A. Verpflichtungen?
- Mache ich je Dienst anonym?
- Kann ich einen Mehrheitsbeschluss unterstützen, obwohl ich selbst anders abgestimmt habe?
- Glaube ich, dass das Gruppengewissen informiert ist?
- Halte ich mich zurück, bei Themen mitzureden von denen ich keine Ahnung habe?
- Kann ich Dienst in C.A. leisten ohne an meine persönliche Belohnung zu denken?

Tradition 3:

Die einzige Voraussetzung für die C.A.-Zugehörigkeit ist ein Verlangen, mit Kokain und allen anderen bewusstseinsverändernden Substanzen aufzuhören.

- Akzeptiere ich Neue in Cocaine Anonymous ohne Bedingungen zu stellen?
- Bin ich tolerant, wenn ein Neuer noch unerfahren beim Teilen ist?
- Kann ich die C.A. Botschaft zu jedem Suchtkranken bringen, unabhängig von seiner Hautfarbe, Religion, Bildung, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder sozialem Status?
- Kann ich alle Neuen gleich willkommen heißen, egal welchen Status oder Beruf sie haben?
- Verstehe ich, dass das Verlangen des Neuen nicht ernsthaft oder aufrichtig sein muss?
- Helfe ich Neuen, sich willkommen zu fühlen indem ich Dinge tue wie...
 - ... mir den Namen merke und Hallo sage?
 - ... nach dem Meeting ein Gespräch anfangen?
 - ... ihnen meine Telefonnummer gebe?
 - ... anbiete, sie mit ins Meeting zu nehmen?
 - ... sie anderen Suchtkranken vorstelle?
 - ... sie auf einen Kaffee einlade - oder ähnliches - nach dem Meeting?

Tradition 4:

Jede Gruppe sollte selbständig sein, außer in Dingen, die sich auf andere Gruppen oder C.A. als Ganzes auswirken.

- Wenn Entscheidungen selbständig getroffen werden, zieht meine Gruppe andere C.A. Gruppen und C.A. als Ganzes in Betracht?
- Bemühe ich mich, mich mit anderen C.A. Gruppen bekannt zu machen und den Austausch durch aktive Kommunikation zu fördern?
- Verstehe ich, dass es viele Arten gibt, ein Thema zu sehen? Verstehe ich, dass es viele Wege gibt, etwas zu tun?
- Ist mir klar, dass für einige Nicht-Mitglieder, die wissen dass ich in der Gemeinschaft bin, meine Handlungen und mein Verhalten vielleicht Cocaine Anonymous als Ganzes darstellen?

Tradition 5:

Jede Gruppe hat nur einen Hauptzweck - ihre Botschaft zu dem Suchtkranken zu bringen, der noch leidet.

- Glaube ich, dass ich einem anderen Suchtkranken etwas anzubieten habe?
- Bin ich bereit, Neuen eindeutig zu erklären, wo die Grenzen der Hilfe sind, die C.A. bieten kann? Helfe ich meiner Gruppe auf jede mögliche Weise, ihren Hauptzweck zu erfüllen?
- Ist mir bewusst, dass auch ein C.A. Oldtimer ein Suchtkranker sein kann, der noch leidet? Bemühe ich mich, ihm zu helfen und von ihm zu lernen?
- Bin ich bereit, im 12ten Schritt zu arbeiten ganz egal, was für mich dabei rausspringt?
- Teile ich mein Wissen über C.A. Werkzeuge mit anderen?
- Achte ich darauf, dass ich die C.A. Botschaft weitergebe und nicht einfach meine eigene Meinung?

Tradition 6:

Eine C.A. Gruppe sollte niemals eine verwandte Einrichtung oder ein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren, oder mit dem C.A. Namen decken, damit uns nicht Geld-, Besitz- und Prestigeprobleme von unserem Hauptzweck ablenken.

- Habe ich verstanden, dass alles, was nicht unseren Hauptzweck erfüllt, der Gruppe schaden kann?
- Ist mir bewusst, dass nicht-C.A. Fundraising und Aktivitäten uns von unserem Hauptzweck ablenken?
- Ist mir bewusst, dass das Unterstützen oder Finanzieren eines "Clubhouse" oder einer verwandten Einrichtung C.A. als Ganzes schaden kann?
- Ist mir bewusst, dass es von Cocaine Anonymous ablenkt, wenn der C.A. Name ein außenstehendes Unternehmen deckt?

Tradition 7:

Jede C.A. Gruppe sollte sich völlig selbst erhalten und von außen kommende Unterstützungen ablehnen.

- Trage ich alles was ich kann bei, damit die Gruppe sich selbst finanzieren kann?
- Habe ich jemals etwas mehr in den Korb getan, weil ich wusste, dass ein Neuer nichts reintun konnte? Interessiere ich mich für den Kassenbericht?
- Ist mir klar, dass Arbeit in den Diensten dazu beiträgt, dass C.A. sich selbst erhalten kann?

Tradition 8:

Cocaine Anonymous sollte immer nicht-professionell bleiben, jedoch können unsere Service-Center Angestellte beschäftigen.

- Erwinnere ich mich beim Teilen daran, dass ich kein Experte bin was Genesung, Suchterkrankung, Medizin, Soziologie, Psychologie, Beziehungen oder Gott betrifft?
- Ist mir der Unterschied bewusst zwischen der Arbeit in den C.A. Schritten und der Arbeit von ausgebildeten Therapeuten, Ärzten und Geistlichen?

Tradition 9:

C.A. als solches sollte niemals organisiert werden; jedoch dürfen wir Dienst-Ausschüsse und -Komitees bilden, die denjenigen direkt verantwortlich sind, welchen sie dienen.

- Bin ich bereit, die Kontrolle über meine C.A. Gruppe und die, mit denen ich zu tun habe, aufzugeben?
- Übe ich Geduld und Demut, wenn ich in C.A. Dienst tue?
- Betrachte ich bei der Ausübung meines Dienstes die Menschen, denen ich diene, als individuelle Mitglieder von C.A.?
- Ist mir bewusst, wie wichtig der spirituelle Wert des Rotationsprinzips ist? Bin ich bereit, meinen Dienst am Ende meiner Dienstzeit mit Takt und Feingefühl abzugeben?

Tradition 10:

Cocaine Anonymous hat keine Meinung zu Fragen außerhalb der Gemeinschaft, deshalb sollte auch der C.A. Name niemals in öffentliche Streitfragen verwickelt werden.

- Ist mir stets bewusst, dass Cocaine Anonymous keine Meinung zu Fragen außerhalb unserer Gemeinschaft hat, vor allem wenn ich meine persönliche Erfahrung mit Therapieeinrichtungen, Kirchen, Krankenhäusern, Gefängnissen teile oder sage was meine Meinung ist zu Themen wie Alkohol, Legalisierung von Marijuana, Religion etc.?
- Verstehe ich, dass es zu Ausgrenzung und Streitigkeiten führen würde, wenn Cocaine Anonymous irgendwelche Meinungen zu Fragen außerhalb unserer Gemeinschaft äußern würde?
- Unternehme ich jede Anstrengung, diese Tradition nicht zu verletzen, nicht einmal im Ansatz?
- Erinnere ich mich ständig, dass ich niemandem vorschreiben kann, was er denkt und glaubt, vor allem nicht anderen Suchtkranken, Sponsees, etc.?
- Unterlasse ich es auf der Gruppenebene, meine Meinungen zu Themen außerhalb unserer Gemeinschaft zu verkünden?

Tradition 11:

Unsere Beziehungen zur Öffentlichkeit stützen sich mehr auf Anziehung als auf Werbung. Wir müssen gegenüber Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen stets unsere persönliche Anonymität wahren.

- Sind die Qualitäten meiner Nüchternheit sowie meines Genesungsprogramms attraktiv für andere Suchtkranke?
- Verstehe ich die Wichtigkeit persönlicher Anonymität, wenn ich mit den Medien Umgang habe?

Tradition 12:

Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen, die uns immer daran erinnern soll, Prinzipien über Personen zu stellen.

- Helfe ich anderen anonym und mache ich Dienst, ohne nach Anerkennung zu streben?
- Respektiere ich die Anonymität eines Suchtkranken, der etwas im Vertrauen mit mir teilt?
- Unterlasse ich es, mich über das negative Benehmen anderer Gruppenmitglieder zu beschweren?
- Wenn es einem anderen Suchtkranken helfen kann, bin ich bereit mitzuteilen, dass ich ein Mitglied von Cocaine Anonymous bin?
- Unterlasse ich es, C.A. fanatisch anzupreisen?